

## Helden sind romantisch

von Matthias Gerhart

Martin Lücker beleuchtete in seinem jüngsten Konzert in der Frankfurter Katharinenkirche die „Französische Orgelkunst“.

Natürlich sind die dynamischen Möglichkeiten der 1991 eingeweihte Riegel-Orgel vor allem für die Orgelmusik der Romantik geeignet. Martin Lücker ließ beim Konzert über die „Französische Orgelkunst“ aber auch die Barockzeit nicht aus. Der Orgelvirtuose Louis Marchand zählte Anfang des 18. Jahrhunderts zu den Kontrahenten von Johann Sebastian Bach und soll sogar ein musikalisches Gipfeltreffen mit ihm ausgeschlagen haben.

Die fünf Sätze aus den „Pièces choisies pour l'orgue“, die sich Lücker ausgesucht hatte, vereinten jedenfalls barocke Dramatik („Plein Jeu“) mit lyrischem Feinklang („Tierce en taille“) und festlichem Glanz („Dialogue“). Die französische Orgelromantik war durch Louis Vierne und César Franck vertreten – von Vierne stammte der wuchtige „Marche épiscopale“, mit dem Lücker zu Beginn die dynamische Spannbreite der Orgel eindrucksvoll unter Beweis stellte. Ein weiteres Meisterwerk markierte den Schluss- und Höhepunkt: César Francks „Pièce héroïque“ eines der unverwüstlichen Virtuosenstücke jedes professionellen Interpreten. Aber auch Messiaens „Die Vögel und die Quellen“ sowie „Der Wind des Geistes“ verlangten von dem Organisten enorme Spieltechnik und Klangkultur.

Artikel vom 23.08.2016, 03:00 Uhr (letzte Änderung 23.08.2016, 00:23 Uhr)

Artikel:

<http://www.fnp.de/importe/fnpartikel/epaperartikel/nachrichten/kultur/Helden-sind-romantisch;art44073,2175995>

© 2016 Frankfurter Neue Presse